Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35200
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

die streuch vnd iämerliche pein die
er ye gelitten hat von dem mal als
er gefangen ward biß dz er an dem
heyligen fron creutz verschied vnd
durch alles das groß mit leiden das
du rayne magt maria hettest an dei
nem verserten betrubten herzen
vnd sant Johanns vnd durch die
heyligen drey nägel die im durch
sein heylig hend vnd fuess warden
geschlagen durch das haylig sper
maria dz deinem lieben kind durch
sein heylige seytten gestochen ward
durch die ellenden yemerlichen trehen
die dein kind dreystund verworett
durch den iämerlichen schray den
er an dem creutz thet als er zu des
grymmigen todes nötten seinen hym
lischen vatter anrufft also mein
got mein got wie hast du mich ver
lassen durch sein heylige schidung